



Jugendkongress | **Notstand der Republik**

12. – 13. Mai 2007 – Kino Kosmos
Berlin – Karl Marx Allee

Was ist der Staat

Was ist das Besondere an der bürgerlichen Demokratie in der BRD

Die Zentralisierung und Zusammenlegung der Polizeien und Geheimdienste

Der Heimatschutz und der Einsatz der Bundeswehr im Inneren

Die fließenden Grenzen der inneren und äußeren Sicherheit

Hartz-Gesetze und die Jugend in der Bundeswehr

Herausgeber

Jugendaktionsausschuss – Notstand der Republik

Printed in Federal Republic of Germany

Druck und Verlag

Verlag Das Freie Buch GmbH
Tulbeckstraße 4, 80339 München

ISBN: 978-3-922431-83-6

Informationen und Kontakt

www.jugendkongress-notstand-der-republik.de
info@jugendkongress-NdR.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 2
Erklärung der Teilnehmer des Jugendkongress „Notstand der Republik“	Seite 3
Eröffnung	Seite 4
Prolog zu den Referaten	Seite 4
Referat Der Staat Julia Nanninga, Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD.....	Seite 5
Referat Besonderheit deutscher Demokratie und die besondere Aggressivität des deutschen Imperialismus Flo, Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD	Seite 10
Referat Die Zentralisierung und Zusammenlegung der Gewaltenapparate Yvonne.....	Seite 15
Referat Der Heimatschutz und der Einsatz der Bundeswehr im Inneren Anna Busl, Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken	Seite 22
Referat Die fließenden Grenzen zwischen innerer und äußerer Sicherheit Michael, Mitglied des Jugendsekretariats des Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD	Seite 25
Referat Die Hartz-Gesetze und deren Auswirkungen auf die Jugend David Blüchel, Freie Deutsche Jugend – FDJ und Katrin Kammrad, Freie Deutsche Jugend und Mitglied des Jugendensembles „Die Tage der Commune.....	Seite 29
Zusammenfassung des 1. Kongresstages und Verabschiedung der Erklärung	Seite 36
Abschlusswort	Seite 38
Anhang Verabschiedete Anträge der IG-Metall Bundesjugendkonferenz Verabschiedeter Antrag der ver.di Bundesjugendkonferenz.....	Seite 39

Jugendkongress **Notstand der Republik**

Am 12. und 13. Mai 2007 fand in Berlin, im Kino Kosmos (Karl-Marx-Allee) der Jugendkongress – Notstand der Republik statt.

Über 80 Teilnehmer aus verschiedenen Jugendorganisationen und der Gewerkschaftsjugend nahmen daran teil. Der Kongress wurde initiiert vom Jugendsekretariat des Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD. Als Unterstützer kamen binnen weniger Tage dazu:

Freie Deutsche Jugend; Mitglieder des Jugendensemble „Die Tage der Commune“ (Brecht/Eisler) – Roter Pfeffer; Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, Bezirk Niederbayern/Oberpfalz; ver.di-Jugend Oberpfalz.

Mit verschiedenen Referaten wurde über den derzeitigen Umbau des Staates und dessen Hintergründe informiert. Die Referate haben gezeigt, dass der Staatsapparat seitdem dieses Deutschland größer geworden ist, in einer Weise umstrukturiert wurde und wird, dass die bürgerliche Demokratie an die Grenze zur offenen Gewaltherrschaft stößt. Eine bürgerliche Demokratie, die in diesem Land ohnehin auf keine ruhmreiche Geschichte zurück blickt und

schon einmal durch die faschistische Diktatur ersetzt wurde. Die aktuelle Entwicklung wurde unter anderem an der Zentralisierung und Zusammenlegung von Polizeien und Geheimdiensten deutlich gemacht, die mit einer maßlosen Überwachung der gesamten Bevölkerung einhergeht.

Ein weiterer Punkt war das „Heimatschutzkonzept“ der Regierenden, durch das große Teile des zivilen Lebens militarisiert werden und nicht zuletzt der Einsatz der Bundeswehr im Inneren forciert wird.

Durch weitere Referate wurden die Auswirkungen dieses Staatsumbaus auf andere Länder und speziell auf die Jugend in diesem Land deutlich.

Am Ende waren sich die Teilnehmer einig, dass wir als Jugend gegen diesen Notstand der Republik kämpfen müssen. Es wurde vereinbart im Herbst dezentrale Aktionen zu machen und ein „Jugend-Aktionsausschuss – Notstand der Republik“ gegründet, der diese organisieren soll.

Der gemeinsame Wille wurde in der umseitigen, auf dem Jugendkongress beschlossenen, Erklärung festgehalten:

Erklärung

der Teilnehmer des Jugendkongresses

Notstand der Republik

Aus folgenden Organisationen in der BRD und der ehemaligen DDR:

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD, Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, FDJ, IGM-Jugend, Jugendensemble „Die Tage der Commune“ (Brecht/Eisler), KPD(B), PDS, SJD – Die Falken, ver.di-Jugend, Young Socialist Gotha

Wir verurteilen die Maßnahmen der Regierenden, welche die Demokratie in diesem Land gefährden. Dazu zählen wir insbesondere:

- die verfassungswidrige Zentralisierung von Polizeien und Geheimdiensten, wie z.B. im Gemeinsamen Terrorismus Abwehrzentrum
- den Einsatz der Bundeswehr im Inland, sowie die Militarisierung der Gesellschaft, speziell durch die flächendeckende Einführung des Heimatschutzes, durch den die Reservisten der Bundeswehr in sogenannten Verbindungskommandos organisiert werden und zahlreiche zivile Verbände und Hilfsorganisationen unter das Kommando der Bundeswehr gestellt werden
- und nicht zuletzt die Entrechtung großer Teile der Bevölkerung durch die Hartz-Gesetze.

Wir verurteilen sie, weil durch sie nicht nur der Krieg gegen das eigene, sondern vor allem auch der Krieg gegen andere Völker vorbereitet wird. Das ist die Zukunft, welche die Herrschenden für uns vorbereiten. Wir aber werden nicht Mörder an unseresgleichen. Wir werden weder gegen unser Volk noch gegen andere Völker in den Krieg ziehen.

Im Kampf für unsere Zukunft brauchen wir jedes bisschen Demokratie.

Aus diesen Gründen erklären wir, dass wir gegen den Umbau des Staates kämpfen werden. Wissend, dass dieser Schuh noch ein wenig zu groß für uns ist, treten wir damit in die Fußstapfen der Bewegung, die in den 60er Jahren gegen die Verabschiedung der Notstandsgesetze gekämpft hat unter der Losung „Notstand der Demokratie“ und kämpfen heute gegen den „Notstand der Republik“, so wie auch damals der Kampf von der Jugend begonnen wurde.

Berlin, 13. Mai 2007